

# Berndorfer PFARRBRIEF

zugestellt durch Post.at

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG · Juni 2019 · An einen Haushalt



Furtholz-LJ-Kapelle

## SOMMERZEIT

*Zur Ruhe kommen, Abstand gewinnen,  
einfach da sein - erkennen:  
Das Leben ist ein Geschenk,*

***Eine gesegnete Urlaubs- und Erholungszeit***

***wünschen Pfarrer Christoph Eder und der Pfarrgemeinderat***

## Liebe Berndorferinnen und Berndorfer!

Schon ist das halbe Jahr 2019 wieder vorbei. Das Schuljahr endet und die Ferien stehen vor der Tür. Für mich sind gerade 40 Lebens- und 10 Priesterjahre voll geworden und im Herbst sind es 5 Jahre, dass ich hier in Obertrum und Berndorf als Pfarrer wirken darf. So blicke ich einmal zurück.



Ich danke dir für die Gesundheit meines Leibes, für alle meine Fähigkeiten und dafür, dass ich immer wieder spüren darf, dass du, Gott, mich liebst und mein Leben einen Sinn hat, für deine herrliche Schöpfung, den blauen Himmel, Wald und Wiesen, für Sonne, Schnee

und Regen, für die funkelnden Sterne, die ich so gerne betrachte, für die blühenden Obstbäume und die Schäfchenwolken, für Almdrosen und Enzian, für Margeriten und Glockenblumen, für rauschende Bäche und ruhige Seen, für die Berge und die Weiten der Steppe, für zwitschernde Vögel und grasende Kühe.

Gott, ich danke dir für alles was du mir geschenkt hast: die Kindheit, das Leben in einer Familie, das Aufwachsen in einem freien Land, die schönen Stunden als Ministrant in der Kirche und die vielen Nachmittage beim Teichbauen im Wald, für die Schulzeit und die vielen Bücher, die ich als Kind lesen durfte, auch für die schwierigere Zeit der Pubertät und die Monate beim Bundesheer, für das Jahr in Russland, für die Diskussionen über dich, Gott, und unsere Welt, für die interessanten Vorlesungen auf der Uni und die mühsamen Seminararbeiten, für das Geschenk der Priesterweihe und die schönen Begegnungen in den Pfarren, für Bergmessen und Krankenkommunionen, für die so wunderbaren Feiertage mit Musik und schön geschmückten Kirchen, für die Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse und besonders für jeden, dem ich den Leib des Herrn reichen und in der Beichte die Worte deiner Erlösung sagen durfte.

Ich danke dir für meine Eltern und Geschwister, Neffen und Nichten, für die Freunde in jedem Lebensalter, für meine Priesterkollegen und Pfarrchristen, für Heidi und Fabio.

Für all das Gute und Schöne danke ich dir, selbst für die schweren Stunden, für ertragene Missverständnisse, Ängste und Bosheiten, Verluste, selbst für mein eigenes Versagen möchte ich dir danken, denn ich spüre, dass du mich noch nie verlassen hast und ich glaube, dass das Beste vor mir liegt, nicht unbedingt in diesem Erdenleben (da werden neben vielem Schönen auch Krankheiten und so manches Übel vor mir liegen), sondern die Herrlichkeit, wenn ich eines Tages sorgenfrei und mühelos bei dir sein darf, mein Gott.

Euch, meinen lieben Berndorferinnen und Berndorfern, danke ich, dass ihr mich als Pfarrer im Auftrag Jesu achtet und als Mitmenschen annehmt wie ich bin.

Euer Pfarrer  
**Christoph Eder**

## Vor den Vorhang

Hans Reichl, Hiasbauer zu Reinharting, Gemeinde Nußdorf, Pfarre Berndorf, war neben seiner Arbeit als Landwirt sechs Perioden, also dreißig Jahre, im Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrat verdienstvoll tätig. Sein besonderer Einsatz war in seiner zehn Jahre dauernden Funktion 2007 - 2017 als Obmann des Pfarrkirchenrats gefordert.



Aufgabe des Pfarrkirchenrats ist es, Vermögen und Besitz der Pfarre (Pfarrkirche, Annakapelle, alter und neuer Pfarrhof, Friedhof und Grundbesitz) zu erhalten und zu verwalten. Jedes Jahr ist die Kirchenrechnung über das abgelaufene Jahr zu prüfen und zu beschließen.

In seine Zeit als PKR-Obmann fallen große Vorhaben wie die Arbeiten am Kirchturm (Ausbesserungen am Glockenstuhl), die Sanierung des neuen Pfarrhofs und des Pfarrsaals (Einbau neuer Türen und Fenster, Wärmedämmung), die Restaurierung der Orgel und der Ölberggruppe. Zeitaufwändig gestalteten sich die Pflegemaßnahmen an Bäumen, Sträuchern und Hecken.

Hans ist darüber hinaus als Lektor und Tafelsammler für unsere Pfarre tätig. Als Tafelsammler oder „Zechpropst“ ist er an den Sonn- und Feiertagen für das Einsammeln der Spendengelder, der Kollekte, während des Gottesdienstes zuständig.

Hans engagiert sich nicht nur für unsere Pfarre. Viele Jahre war er Gemeindevertreter der Gemeinde Nußdorf, ebenso war er als Vorstandsmitglied der Raika Michaelbeuern tätig. Vor einigen Monaten übernahm er die Obmannstelle des Seniorenbunds in Nußdorf.

Dazu einige Fragen an dich:

Was sind deine Beweggründe für deinen großen Einsatz für die Allgemeinheit und unsere Pfarre?

*Es ist mir stets ein großes Anliegen mich für unsere Pfarre zu engagieren. Deshalb war es für mich selbstverständlich, unseren Herrn Pfarrer bei der Erhaltung unseres schönen Gotteshauses und aller kirchlichen Einrichtungen zu unterstützen.*

Was waren für dich die aufwändigsten und schwierigsten Aufgaben als PKR-Obmann? *Das waren nicht immer die Großprojekte, die ohnedies von Firmen durchgeführt wurden. In besonderer Erinnerung ist mir die Entrümpelung des Kirchengewölbes, bei der wir mit Hilfe von vielen freiwilligen Helfern Tonnen von Schutt entsorgen mussten. Eine große Herausforderung war auch die teilweise Erneuerung der Friedhofsmauer, die durch Wassereintritt sehr stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.*

Was hat dir als PKR-Obmann besondere Freude bereitet?

*Eine besondere Freude war für mich, wenn viele Arbeiten durch die große Hilfsbereitschaft von vielen Berndorfern mit geringem finanziellen Aufwand erledigt werden konnten. Ganz besonders hervorheben möchte ich meine Ausschussmitglieder Josef Dürager und Johann Haberl, die mich jederzeit tatkräftig unterstützt haben.*

Lieber Hans, für dein vielfältiges und umfangreiches Wirken für unsere Pfarre sei dir herzlich gedankt. Wir wünschen dir weiterhin viel Kraft und Freude, viel Gesundheit und Gottes Segen. Möge er dir deinen Einsatz für die Allgemeinheit reichlich vergelten. Vergelt's Gott für all dein Wirken.

**Franz Haberl**



## Erstkommunion

Schon zu Beginn des Schuljahres war den Kindern der 3. Klasse klar: dieses Jahr wird ein ganz besonderes – steht doch die Erstkommunion am Plan! Im ganzen zweiten Semester wurde eifrig darauf hingearbeitet: im Religionsunterricht wurden die Kinder auch auf die aufregende erste Beichte vorbereitet, in Zeichnen Plakate gestaltet, Lieder einstudiert und auch die Eltern haben mit den Kindern wertvolle Zeit verbracht – sei es mit Kerze basteln, Brot backen oder mit Gespräche über Themen, die für unsere Gemeinschaft wichtig sind. Am 26. Mai war es dann soweit: in einer sehr regenreichen Zeit wurden die Kinder mit einem schönen, trockenen Tag belohnt und konnten dank Pfarrer Christoph Eder einen

sehr feierlichen Gottesdienst feiern, zu dem sehr viele Verwandte, Freunde und Bekannte gekommen sind. Im Anschluss wurden sie von den Eltern der 4. Klasse zu einer Agape in die Aula geladen, bei der sie nach der vorangegangenen Aufregung Kuchen und diverse Köstlichkeiten sichtlich genossen. Wir danken besonders unserem Herrn Pfarrer, Frau Schinagl, allen anderen Lehrern, die die Kinder so gut durch diese Zeit begleitet haben, Frau Kreiseder für die musikalische Unterstützung, Claudia Haberl für den Blumenschmuck und allen anderen, die diesen Tag zu einem echten Fest für alle Beteiligten gemacht haben!

*Elfi Wallmann*



Fotos: Foto-Haidenthaler

## „Auf DICH kommt es an!“

10 Firmlinge aus Berndorf ließen sich heuer auf das Abenteuer Firmung ein. Sie erlebten nach einer intensiven Vorbereitungszeit, mit ihren Angehörigen und rund 50 weiteren Firmlingen, am Pfingstsonntag einen wunderbaren Firmgottesdienst in Michaelbeuern.



Gott hat sich dem Mose als der „Ich bin (da)“ offenbart und dies gilt auch heute noch jeder und jedem Einzelnen von uns. Im Vertrauen auf Gottes Mituns-Sein sollen wir uns als „Teampayer“ einsetzen und die Welt zum Guten mitgestalten, betonte Firmspender Abt Johannes in seiner Predigt.



Dass es auf den Mut und den Einsatz jeder/jedes Einzelnen ankommt, es aber auch die Bereitschaft zu einem Miteinander braucht, wurde auch in der Firmvorbereitung mit 38 Firmlin-

gen aus Obertrum immer wieder deutlich, nicht nur beim Brückenbauen.



Vielfältige Erfahrungen konnten gesammelt werden: z. B. beim Mitfeiern u. Mitgestalten von Jugendgottesdiensten, im Rahmen einer Kirchenführung mit Pfr. Christoph, einer Kreuzwegandacht, beim Bibel Teilen, bei den inhaltlichen Firmlingstreffen im Jung-scharheim, beim Abend der Barmherzigkeit, bei der Fastensuppenaktion, beim Müllsammeln oder beim Mithelfen bei der Flachgauer Tafel.



Dass die Zeit der Vorbereitung und die Firmung selbst für die Jugendlichen tatsächlich zum Sakrament der „Bestärkung“ werden konnte, dazu haben viele durch ihre Begleitung und Unterstützung beigetragen - ein großes DANKESCHÖN dafür!

*Maria Kohlbacher*

Fotos: Renate Pöllitzer, Karoline Vatschger, Pfarre



## Fröhlich wie ein Fisch...

„Miteinander das Leben feiern“ – besonders beim alljährlichen Familiengottesdienst für das Leben im Juni ist das Programm. Auch heuer wurden wieder die Täuflingsfamilien des Vorjahres mit ihren Angehörigen eingeladen und so versammelten sich Jung und Alt in unserer Pfarrkirche. Gemeinsam spürten wir unserer eigenen Taufe nach: Lebensnotwendig wie für einen Fisch das Wasser ist, möchte Gott für uns sein. Auf seine Gegenwart, auf seinen Beistand dürfen wir vertrauen und das Leben mit all seinen Herausforderungen und Freuden wagen, genießen, leben und feiern. „Im Sakrament der Taufe feiern wir dieses Bezogensein auf Gott - Kind Gottes sein“, betonte auch Pfr. Christoph in seiner Predigt und fragte die Kinder und auch die erwachsenen Kirchenbesucher: „Wann fühlst du dich

wie ein Fisch im Wasser?“ Während ein großer „Fisch“ die Täuflinge begeisterte, berichteten die Jungscharkinder von ihren Glücksmomenten: "beim Musikhören", "wenn ich mit meiner Freundin spiele", "beim Tauchen mit offenen Augen", „wenn ich mit meinem Papa einen Ausflug mache“, „beim Kuscheln mit meiner Familie“,... Diese Freude und Geborgenheit wurde auch in den Liedern der Jungscharkinder spürbar, die den Gottesdienst am Dreifaltigkeitssonntag schwungvoll gestalteten. Nach dem Segen für die Täuflingsfamilien ging es hinaus in den Pfarrgarten, wo die Kinder mit Grußkärtchen versehene Luftballone in den Himmel steigen ließen. Der kleine Niklas durfte sich unseren Fisch „Gaudi“ mit nach Hause nehmen.

*Maria Kohlbacher*



Fotos: Karoline Vatschger

## Pfarrbrunch

Am Sonntag, 16.06.2019 haben wir unseren diesjährigen Pfarrbrunch abgehalten.

Nach dem Festgottesdienst für das Leben mit den Täuflingen des letzten Jahres und deren Familien und nachdem von den Kindern viele blaue Luftballons in die Lüfte geschickt wurden, ging es an das leibliche Wohl.

Da sich das „Schönwetter“ einen Ruhetag vergönnt hat, sind wir in den Pfarrstadel ausgewichen. Das hat die feierlich, fröhliche Stimmung aber keinesfalls getrübt.

Viele fleißige Hände haben ein üppiges Buffet gezaubert, das wohl keine Wünsche offen ließ. Warme und kalte Speisen, Salate, Aufstriche, selbst gebackenes Brot, Zeltl etc. haben den Gusto auf Pikanteres gestillt, selbst gemachte Marme-

laden und das vom Arbeitskreis Familie organisierte, reich bestückte Kuchenbuffet den süßen Schleckermäulern ein „himmlisches“ Vergnügen bereitet.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die durch Mitarbeit, Sach- und Geldspenden dieses schöne Fest zustande gebracht haben.

...und wer geglaubt hat, dass viel übrig geblieben ist, hat sich aber sehr getäuscht... 😊

Das gesammelte Spendengeld in Höhe von € 1.582,00 wird für soziale Zwecke in unserer Pfarre verwendet.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Helga Wallner*



Fotos: Karoline Vatschger, Helga Wallner

## Teil 1: Die Taufe

### Was ist ein Sakrament?

Sakramente sind sichtbare Zeichen in denen Gott wirkt. Sie gehen auf Jesus oder die Apostel zurück.

Die Sakramente sind der größte Schatz, den die Kirche verwaltet. Die Sakramente verändern die Beziehung zwischen Gott und Mensch, sie verändern den Menschen und mit ihm die Welt.

### Die Taufe

ist das erste Sakrament. Alle weiteren Sakramente kann nur empfangen, wer getauft ist. Jesus hat nach seiner Auferstehung zu den Aposteln gesagt: „Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28,19-20)

Das sichtbare Zeichen der Taufe ist das Taufwasser und die folgenden Worte: „N. (Name des Täuflings), ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Die Taufe hat 3 Wirkungen:

- die Befreiung von der Erbsünde (Mit Erbsünde ist gemeint, dass die Beziehung zwischen Mensch und Gott nicht so ist, wie es Gott in der Schöpfung vorgesehen hat).
- der Getaufte wird Kind Gottes (Wer die Geschichte von Pinocchio kennt, dort ist die Geschichte vom Werkstück, das lebendig wird, davonläuft und am Ende das Kind seines Schöpfers wird, in einem Märchen nacherzählt.)

- die Eingliederung in die Kirche (Kirche =

Gemeinschaft der Kinder Gottes)

Die Taufe ist in eine Feier eingebettet, die voller Symbole ist, mit Gebeten vor und erklärenden Zeichen nach der Taufe, den sogenannten ausdeutenden Riten. (Chrismosalbung, Taufkleid und Taufkerze)

### Der Taufpate

Jeder neugetaufte Christ wird durch einen erfahrenen Christen unterstützt, dem Taufpaten. Dieser soll sein Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, im Glauben mittragen und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden.

### Wer kann getauft werden?

Jeder Mensch, der an Gott den Vater, Jesus Christus und den Hl. Geist glaubt.

Die meisten von uns sind bereits als kleine Kinder getauft worden. Die Praxis der Kindertaufe lässt sich bis in die frühe Kirche zurückverfolgen, war aber in der Zeit der Reformation stark umstritten. Die Gegner behaupteten „Wie kann jemand getauft werden, der sich noch gar nicht zu Gott bekennen kann?“ Die Antwort der Kirche war und ist, dass die Kinder gläubiger Eltern ganz selbstverständlich eine Beziehung zu Gott aufbauen, also ins Christsein hineinwachsen. Eltern wollen ihren Kindern stets das Beste bieten und was ist besser als das, was uns in der Taufe geschenkt wird?

Möchtest du mehr über das Sakrament der Taufe oder die Tauffeier erfahren, dann besuche unsere Pfarrhomepage:

[www.pfarreberndorf.at](http://www.pfarreberndorf.at)

*Pfarrer Christoph Eder*



Mitglied, Ute Kreiseder sang 45 Jahre im Kirchenchor und war über 20 Jahre Pfarrsekretärin, Elisabeth Haberl ist seit 44 Jahren Mitglied und zugleich Organistin. Pfarrer Christoph bedankte sich sehr herzlich bei den Ausgezeichneten für ihre langjährige Treue zum Kirchenchor und die musikalische Gestaltung unserer Liturgiefeiern. Huub Oosterhuis, der holländische Dichter vieler neuer Kirchenlieder, sagt über den Gesang: „Singen ist die Weise, gemeinsam zu sprechen, wenn viele Menschen beisammen sind. Singen schafft Gemeinschaft.“ Wäre das nicht ein Anstoß beim Kirchenchor mitzutun? Jede / jeder ist dazu herzlich eingeladen.

*Franz Haberl, Chorleiter*

### Urlaubsbekanntschaft

Gott, ich stehe vor dir.  
Du siehst mich an.  
In Gedanken bringe ich Menschen mit,  
die mir wertvoll sind.  
Menschen,  
die mir ihre Gastfreundschaft schenken.  
Menschen,  
die mit mir unterwegs waren.  
Menschen, deren Gesicht  
mir in Erinnerung geblieben ist.  
Mir wird warm ums Herz,  
wenn ich an sie denke.  
In ihrem Lächeln spüre ich dein Lächeln.  
In ihren Worten höre ich deine Worte:  
„Ich bin da“.

aus: Hedi Porsch/Monika Schraut/Johannes Simon:  
Du – Ich bin da. Sinnzeit-Gebete für Zweifler, Ungläubige  
und andere gute Christen.  
[www.gebetshefte.de](http://www.gebetshefte.de), [www.pfarbrieftservice.de](http://www.pfarbrieftservice.de)



## Rätsel zum Patrozinium - Gottesmutter Maria

M	W	D	G	Z	I	K	P	Ö	N	M	F	L
A	V	C	D	X	G	J	U	H	R	P	L	U
R	A	W	S	Q	R	J	R	E	T	G	H	K
I	N	H	G	T	U	O	L	K	J	U	I	A
A	U	H	Z	T	G	A	Ä	M	H	Z	O	S
H	W	E	N	U	J	C	G	F	Z	I	O	E
I	D	S	N	R	T	H	Z	F	D	J	I	V
M	O	M	A	G	N	I	F	I	K	A	T	A
M	K	U	M	T	G	M	I	O	P	N	K	N
E	J	J	R	R	F	T	G	I	J	N	Ö	G
L	N	N	E	E	D	F	W	S	L	A	L	E
F	H	H	M	I	R	I	A	M	K	J	K	L
A	Z	K	M	R	W	A	S	D	R	K	J	I
H	U	P	I	A	D	F	T	Z	T	M	H	U
R	N	A	Z	A	R	E	T	H	G	N	Z	M
T	R	G	F	R	T	Z	U	J	H	G	I	J

1. Wo wohnte Maria? \_\_\_\_\_
2. Marias Bräutigam war von Beruf \_\_\_\_\_.
3. Wie heißt ein bestimmtes Gebet Mariens? \_\_\_\_\_
4. Am 15. August feiern wir ihr zu Ehren ein Fest: \_\_\_\_\_
5. Wie hießen die Eltern Marias? \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.
6. Maria ist die griechische Form des hebräischen Namens \_\_\_\_\_.
7. In welchem Evangelium wird über die Geburt Jesu erzählt?  
\_\_\_\_\_

Die Antworten auf die Fragen findet ihr im Gitterrätsel.  
(waagrecht, senkrecht, auch rückwärts)

Viel Spaß beim Suchen wünscht euch

*Heidi Obersamer*

### Gewinner des Osterrätsels

Sebastian und Manuel Huber, Anna Stadler, Michael Salzlechner, Carina Flöckner Vicky Walcher, durften sich jeweils über ein Schoko-Osterlamm freuen.

## Aus dem Pfarrkirchenrat

### Kirchenrechnung für das Jahr 2018

#### EINNAHMEN

##### Ordentlicher Haushalt

Finanz- u. Liegenschaftserträge, Friedhof	€	207,31
Tafelsammlungen	€	12.331,14
Opferkerzenerträge u. Opferstockerträge	€	2.921,78
Stipendien- u. Stolanteile	€	499,50
Zuschüsse Finanzkammer, Vergütungen u. sonst. Zuschüsse	€	4.150,00
Frühzahlerbonus	€	3.470,01
Rückerstätze u. Spenden	€	6.093,00

##### Außerordentlicher Haushalt

Sonstige außerordentliche Einnahmen	€	200,00
<b>Jahreseinnahmen</b>	€	<b>29.872,74</b>

#### AUSGABEN

##### Ordentlicher Haushalt

Aufwand Gottesdienst	€	4.010,48
Personal u. Pastoraler Aufwand	€	9.834,58
Kanzleiaufwand	€	1.178,35
Pfarrblatt u. div. Aussendungen	€	2.224,80
Telefon u. Porto usw.	€	924,30
Instandhaltung, Glocken, Heizung Strom Wasser, Reinigung	€	5.076,04
Versicherungen, Steuern, Div. Aufwand	€	1.914,27

##### Außerordentlicher Haushalt

Sonst. außerordentlicher Aufwand	€	9.925,38
<b>Jahresausgaben</b>	€	<b>35.088,20</b>

**Ergebnis Gesamthaushalt €- 5.215,46**

## Pfarramt / Pfarrkanzlei

Das **Pfarramt** ist unter der Tel. Nr. **0676 / 87 46 5165** erreichbar!

E-Mail: [pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net](mailto:pfarre.berndorf@pfarre.kirchen.net)

web: [www.pfarreberndorf.at](http://www.pfarreberndorf.at)

**Kanzleiöffnungszeiten: Dienstag: 15 – 19 Uhr**

# Termine

- Fr., 5. Juli, 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Schulschluss  
Mo. – Do., 15.- 18. Juli: Jungschar- & Minilager auf der Schwarzenbergalm  
So., 21. Juli, 9.00 Uhr: Feldmesse anl. des Bez.Jugendlagers d. FFW  
Mi., 14. Aug., 9-12.00 Uhr: Kräuterbüschelbinden mit Kindern im Pfarrhof  
Do., 15. Aug., 8.30 Uhr: Maria Himmelfahrt, Patrozinium und Kräuterweihe  
Di., 3.Sep., 14 - 19.00 Uhr: Tag Anbetung  
Mo., 9.Sep., 8.00 Uhr: Gottesdienst zum Schulanfang  
So., 22. Sep., 8.30 Uhr: Erntedankfest, Prozession

## Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

**Durch das hl. Sakrament der Taufe wurde in die Pfarrfamilie aufgenommen:**



Hannah  
Luka  
Jakob  
Linda

Martina Grundner u. Rafael Thaller  
Vanessa Straubinger u. Boris Aleksic  
Ulrike und Raimund Renoth  
Manuela und Gunther Grögler

**Das hl. Sakrament der Ehe haben sich gespendet:**



Diana Karpe und Bernhard Rösslhuber

**Gott hat zu sich heimberufen:**



Michael Gimpl im 91.Lebensjahr  
Paula Haberl im 87.Lebensjahr  
Roman Kobler im 50. Lebensjahr

**Impressum:** Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarramt Berndorf bei Salzburg  
AK für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmittel der Pfarre  
Adresse: 5165 Berndorf, Sportplatzstraße 1  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrprovisor Christoph Eder  
Pfarrbrief-Team: Pfr. Christoph Eder, Maria Kohlbacher, Franz Haberl, Wolfgang Huber

